

Oesterreichische Volksweisen

in einer Auswahl

von

Siedern, Alpen-Melodien und Tänzen

gesammelt

von

weiland Anton Ritter von Spaun

Mit 50 Hinfotypen nach Originalzeichnungen von Karl Geiger

Dritte verbesserte Auflage

Wien

Manz'sche F. F. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung

1882

Manz

Lieder.





Ganz oder gar nöd.

Muthwillig.

Zwei-
stimm.

Halb und halb hast mi gern, Halb und halb nöd, Sollst mi

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

halb und halb a nöd hab'n, Lie - ber gar nöd.

Halb und halb hast mi gern,
 Halb und halb nöd¹⁾,
 Sollst mi halb und halb a²⁾ nöd hab'n,
 Lieber gar nöd.

Mein Schatz hat mir d'Lieb aufg'sagt,
 I han's nöd g'acht³⁾
 Hätt er nun⁴⁾ a weng g'wart,
 Hät eam's⁵⁾ i a so g'macht.

¹⁾ nöd — nicht. ²⁾ a — auch; in einer andern Bedeutung: ein — a weng — ein wenig. ³⁾ g'acht — geachtet.
⁴⁾ nun — noch. Das letzte n darf nicht deutlich gehört werden. ⁵⁾ eam's — ihm es.





er Waldhansel.

Schnell, fest, mit immer steigendem Troß
bis zum Schluß der letzten Strophe.

Singst.

I bin von Wald au = fer, I bin von Wald

Pianof.

zua, Und i bin en Wald-han = sel Sein lu = sti = ger Bua.

I bin von Wald aufer,
I bin von Wald zua,
Und i bin en Waldhansel
Sein lustiger Bua.

A frischer Bua bin i,
A Falkensteina,
Und so weit als ma läuten hört,
Peitscht mi foana.

Und geh her wan's di traust,
Und i zoag dir mein Faust,
Und so kloan als i bi,
Trau mi deant¹⁾ über di.

Koan Hans und koan Feld,
Und koan Dierndel, koan Geld,
Und a sölkener Bua
Solt nöd lebn auf der Welt!

¹⁾ deant — dennoch.



Die nächste Zukunft.

Langsam, mit Ausdruck.

Zwei-
stimm.

Und i han engs schon g'sagt, Sag engs nun al = le = mal, Wern eng d'Aug'nschon auf =

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

geht, Wan i fort bin a mal. Und vor-aus mein Diern-derl Wird jam-mer-li

woan, Denn so a friisch's Büüberl, Da woaf sie si foan, Und i han engs schon

g'sagt, sag engs nun al = le mal, Wer'nengd'Aug'nschon auf = gehn, Wann i fort bin a mal.

Und i han engs¹⁾ schon gsagt,
 Sag eng's nun allemal,
 Wern²⁾ eng d'Aug'u schon aufgeh'n,
 Wan i fort bin a mal.

Und voraus mein Dierudel
 Wird jammerli woan,
 Denn so a frisch's Büäberl
 Da woaf sie si foan.

¹⁾ eng's — euch es. ²⁾ wern — werden.





Das leichte Mittel.

Sehr munter.

Zwei-
stimm.

3
4

geh so gern zu = ba, In Gar-ten ei-

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

3
4

na, Schö-ner Schatz, Leib und Leb'n That i wag'n weg'n dei-

3
4

na. Du derfst ja wag'n mei = ner Uöd Leib und Leb'n wag'n, Wams'd'a

3
4

Freund mit mir hast, Man so muß es halt sag'n.

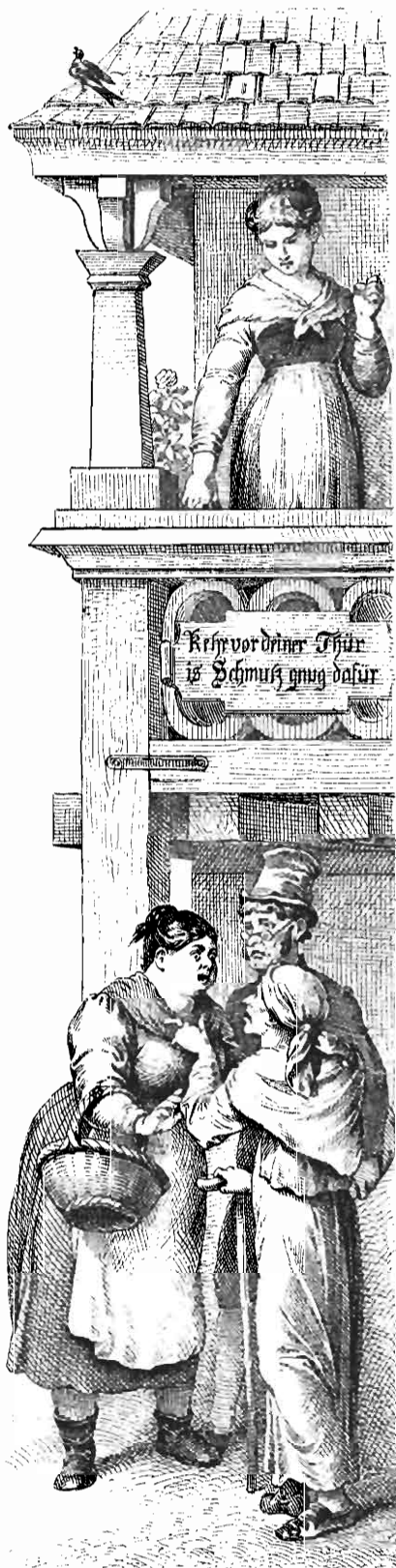
I geh so gern zuba¹⁾,
 In Garten eina²⁾,
 Schöner Schatz, Leib und Leb'n
 That i wag'n weg'n deina.

Du derfst ja weg'n meiner
 Nöd Leib und Leb'n wag'n,
 Wanns 'd a Freund mit mir hast.
 Man³⁾, so muß es halt sag'n.

¹⁾ zuba — herzu. ²⁾ eina — herein. ³⁾ nan — nun.



Dö waschaden Lent.



Rasch und kräftig.
Die letzte Strophe leise, ironisch.

Zwei-
stimm.

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

I red was i will, Und i thue was mi

grent, Und i fehr mi gar nöd In dö wa-scha-den

Lent.

I red was i will
 Und i thue was mi gfreut,
 Und i fehr mi gar nöd
 An dö waschaden¹⁾ Leut.

Dö Leut sant mir z'schlecht
 Dö am²⁾ alles verkehrn,
 Und i mag mi mit sößan
 Waschmäulern nöd schern.

Dö gar a so waschen
 Und red'n über mi,
 Und dö denki sant allemal
 Schlechter als i.

Hiezt schick i den waschaden
 Leuten ihrn Gruaß,
 Und sö solten sie waschen,
 Sant selber voll Ruaf.

¹⁾ waschaden — waschenden. ²⁾ am — einem.





Die Undankbare.

Heiter.

Zwei-
stimm.

S' Diern-derl is harb auf mi, Han eam nig

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

than, I han eam an Kir = ta fast, Nimmt mien nöd

Allmer.

an.



S' Dierndel is harb auf mi,
Han eam nig than,
I han eam an Kirta¹⁾ kaft,
Nimmt mirn nöd an.

Um Dierndeln dö sauber sant,
Aber nöd lieb,
Da müeßt i a Nare sein,
Das i mi betrüeb.

¹⁾ Ein Kirchtagsgejehent gekauft.

Und Dierndeln dö stolz sant,
Dö krieg'n mi nöd dran,
Denn a Gscheidter schaut gleichwol
A Gspreizte nöd an.

Wann du mi nöd liebst,
Kan di a nöd nöthen,
Wer wird denn weg'n deiner
An Psalter beten!





Das schwere Herz.

Schwermützig — langsam.

Singt.

3/4

I thue wohl, i thue wohl, Als

Pianof.

3/4

wann mir nig war, Und mein Herz und Ge-

3/4

dan - ka Sant dea - net wohl schwar.



I thue wohl, i thue wohl,
Als wann mir nig war,
Und mein Herz und Gedanka
Sant deinet wohl schwar.

Mein Herzerl is schwar,
Muaf mir's leichter nema,
Mög'nt¹⁾ wohl öfter zwa Liebe
Nöd z'sama fema.

¹⁾ Mög'nt — mögen, können.



Vergleichung.

Singst.

Von Gams-bock dö Hör-ner, Von Hir = scherl dö Gweih, Und von

Piano.

Detailed description: This system contains the first two lines of music. The top line is a vocal line in G major, 3/4 time, with lyrics: "Von Gams-bock dö Hör-ner, Von Hir = scherl dö Gweih, Und von". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand plays chords and moving lines, while the left hand plays a steady bass line.

Spil-hahn dö fe = dern, Von Diern = derl dö Tren.

Detailed description: This system contains the next two lines of music. The vocal line continues with lyrics: "Spil-hahn dö fe = dern, Von Diern = derl dö Tren." The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including some more active melodic lines in the right hand.

Detailed description: This system contains the final two lines of music. The vocal line is silent, indicated by a whole rest. The piano accompaniment continues, concluding with a final cadence in the right hand and a sustained bass line in the left hand.

Von Gamsbock dö Hörner,
Von Hirscherl dö Gweih,
Und von Spilhahn dö Federn,
Von Diernderl dö Tren.

Nachst wie i von Diernderl
Bi ham bei der Nacht,
Hat der Schnee als grad glizert
Und zwigezt und fracht.

Dös mag mi nöd schrecken,
I siech's halt so gern,
Und i liebet mi ihretweg'n
Halbet's derfrer'n.



Der Wildprätſchütz.

Fröhlich.

Zwei-
stimm.

Auf'en Hahna-pfalz bin i gan = ga In Reg'n und in Schnee, Und mir

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

Almer.

hab'n so schön g'ludelt, Da dro'bn auf der Höh!

Auf'en Hahnapsalz bin i ganga,
In Reg'n und in Schnee,
Und mir hab'n so schön g'ludelt,
Da drob'n auf der Höh!

S' Hirscherl in Thal,
Und s' Gams aufen Spitzen,
Und a lustig's Leb'n is's
Am an Wildpratschlitzn.

Wie höher dö Bergerln,
Wie frischer dö Gams,
Und wie kloaner dö Diernderln,
Wie herziger fand's.



Kugelfest.

Munter, ziemlich schnell.

Singf.

Mein Her-zerl is fu - gel - fest, Mag cam nig an, mid wie Oft is's schon

Pianof.

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment starts with a grand staff. The lyrics are written below the vocal line.

g'schof-fen wor'n, Hat cam nig than!

The second system continues the musical piece. The vocal line has a few rests. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The lyrics are written below the vocal line.

The third system shows the vocal line with several rests, indicating the end of the vocal part. The piano accompaniment continues to play. The lyrics are not present in this system.

Mein Herzerl is Engelfest,
Mag eam nig an,
Und wie oft is schon g'schoßen wor'n,
Hat eam nig than!

Und netter ¹⁾ oan Örtel hat's
Zust in der Mitt',
Und wan's da oamal treffen wird,
Nst ²⁾ wird's mir z'rütt.

¹⁾ netter — nur. ²⁾ Nst — hernach.





Creue und Falschheit.

Recitich.

Zwei-
stimm.

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

U bi = herl a Lieb, Und a bi = herl a

Creu, Und a bi = herl a falsch = heit Is all = weil da =

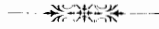
bei.



A bisserl a Lieb,
 Und a bisserl a Tren,
 Und a bisserl a Falschheit,
 Is allweil dabei.

Halbs Jim und halbs Blei,
 Und halbs lieb i di tren,
 Und halbs lieb i di falsch,
 Und i sag dir nöd all's.

Hiezt brauch i zwa Herzerln,
 A falsch's und a tren's
 Und hiezt lieb i zwa Diernderln,
 An all's und a neu's.



Nach derselben Weise:

Dö aufrichtigen Dierndeln.

Der Traunstoan is gspitzet
 Und ob'n is er rund,
 Und wo sant denn dö aufrichtig'n
 Diernderln hiezuud?

Koan aufrichtig's Dierndel
 Is nöd zu'n derfrag'n,
 Is der Schan'r drüba kemen,
 Hat's allsant der Schlag'n.

Is der Schan'r drüba kemen,
 Und d' Güß habus austränkt,
 Und seitdem sant dö aufrichtig'n
 Diernderl so weng.



Hindernisse.

Mäßig.

Zwei-
stimm.

War's Diern-derl so na-hat, Und do muasß i's g'rathen, Denn i müa-ßet zu'n

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

Almer.

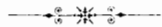
ihr dur-is Waf-sa wa-ten.

Wollt's 's Waffa gern wa-ten, Wan's

nöd so tief war, Und wollt's Diernderl gern grathen, Wan's nöd so lieb war.

War s'Diernderl so nahat¹⁾,
 Und do²⁾ muag i's g'rathen³⁾,
 Denn i müafet zu'n ihr
 Duris⁴⁾ Waßa waten.

Wollt's Waßa gern waten,
 Wan's nöd so tief war,
 Und wollt 's Diernderl gern grathen,
 Wan's nöd so lieb war.



Nach derselben Weise:

Eifersucht.

Wie mehr Sternderln leuchteten,
 Wie heller is d' Nacht,
 Und i han auf mein Diernderl
 A weng' a'n Verdacht.

Dort drunten in'n Weiha⁵⁾
 Thant d' Anteln scherzen,
 Wo foan Eifersucht is,
 Geht foan Lieb von Herzen.

¹⁾ nahat — nahe. ²⁾ do — doch. ³⁾ grathen — entbehren. ⁴⁾ duris — durch das. ⁵⁾ Weiher.





Mach auf!

Sehr fröhlich und innig.

Singst.



U Sprung über's Gas-serl, U In = cha = za

Pianof.



drauf, Und a - Klo-pfer an's fen-sterl, Schön's Diern-derl mach



auf!





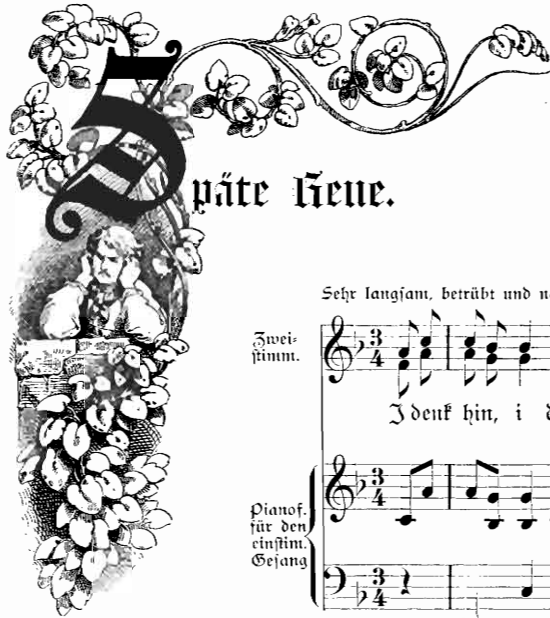
A Sprung übers Gasserl,
A Zuchaza d'rauf,
Und a Klopfer an's Fensterl,
Schön's Diernderl mach auf!

Du Kreuzsaubers Diernderl,
Wir stell'n mir's¹⁾ denn an,
Daf mir öfter z'samkemen,
Gern han i di schon.

A Pfeifen Tabak
Und a Pitschen²⁾ voll Bier
Is mir lang nöd so lieb
Als a Busserl von dir.

¹⁾ mir's — wir es. ²⁾ Pitschen — Krug.

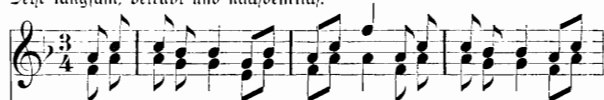




Späte Reue.

Sehr langsam, betrübt und nachdenklich.

Zwei-
stimm.



I denk hin, i denk her, I denk kreuz, i denk

Pianof.
für den
einstim.
Gesang



quer, I denk all-weil aus Dieru-dert, Sunst denk i nig mehr.

Wie

I denk hint, i denk her,
I denk kreuz, i denk quer
I denk allweil an's Dierndel,
Sunst¹⁾ denk i nig mehr.

Wie is mir denn gwe'n²⁾
I fan's nöd versteh'n,
I han's Dierndel verlassen,
Is so lieb und so schön!

¹⁾ Sunst — sonst. ²⁾ gwe'n — gewesen, daß e muß mehr wie ö ausgesprochen werden, das ö in schön — wie e.



D' Egendorfer.

Munter, etwas spottend.

Zwei-
stimm.

Auf Egn-dorf gen i nimmer, Is der Weg als j'stoa = ni, Es gab recht schö = ne

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

Mmer.

Diern=derhu, Aber lau=ter floa = ni.

Auf Egndorf gen i¹⁾ nimmer,
Is der Weg als z'stoani²⁾,
Es gab recht schöne Diernderlu
Aber lauter kloani.

Auf Egndorf gen i nimmer,
Is der Weg als z'holzji,
Es gab recht schöne Diernderlu,
Aber lauter stolzi.

Wann d' Egndorfer tanzen,
So tanz i nöd mit,
Denn i müasjet mi fürchten,
I fahlet au Trit.

¹⁾ gen i — geh ich. ²⁾ z'stoani — zu steinig.





Crene in der Ferne.

Sehr langsam, innig.

Zwei-
stimm.

Mein Schatz is weit drun-ten, Muasß

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

weit a-bi den-fen, Und i muasß eam mein

Herz Zu Ge-dan-fen schen-fen.

The first system of music consists of a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The key signature is G minor (two flats). The vocal line contains five measures of rests. The piano accompaniment begins with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand, both in 2/4 time.

The second system continues the musical piece. The vocal line remains silent. The piano accompaniment continues with the same melodic and bass lines, ending with a double bar line.

Mein Schatz is weit drunten,
 Muaß weit abi¹⁾ denken,
 Und i muaß eam mein Herz
 Zu Gedanken schenken.

Mein Herzerl is treu,
 Siegt a Schlüsserl dabei,
 Und an oanziger Bue
 Hat en Schlüssel dazue.

¹⁾ abi — hinab.



Bedenken.

Befümmert.

Zwei-
stimm.

Piano-
für den
einstim.
Gesang

Wie wird's mir denn gehn, Bi nöd reich, bi nöd schön, und mit der Treu-heit al-

Ioan Wird's es a nöd lang thoan.

Wie wird's mir denn gehn,
Bi nöd reich, bi nöd schön,
Und mit der Trenheit alloan,
Wird's es a nöd lang thoan¹⁾.

Mein Herz muaf an Fahler hab'n,
Dös is schon g'wiß,
Denn so oft i mein Bieberl siech,
Gieb's mir an Riß.

¹⁾ thoan — thun.



Das Unvermeidliche.

Sehr munter.

Singst.

Und wann a schön's Diern-derl, Mit oan freund = li rädt, Und so muas ma's halt

Pianof.

gern hab'n, Ma will o = der nöd.

Und wann a schön's Diernderl,
Mit oan¹⁾ freundi rödt²⁾,
Und so muaj ma's halt gern hab'u,
Ma will, oder nöd.

Und 's Diernderl aus der Nachbarschaft
Scha u'i gern an,
Is a freud wann i's siech,
Wann i's a nöd hab'u kamt.

¹⁾ mit oan — mit einem. ²⁾ rödt — redet.



Der Sänger.



Innig und freuherzig.

Zwei-
stimm.



Sagt 's Diern-derl: i bitt di Recht schön lie-ber Zua, Sing a Lie-del, und

Pianof.
für den
einstim.
Gesang



thue, A weng al-men da = zua

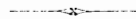
Sagt 's Diernderl: ich bitt di
Recht schön lieber Bua,
Sing a Liedel, und thue
A weng almen dazua.

Aft ¹⁾ sing i a Liedel
So schön als i kann,
Und zwö ²⁾ solt i mi spreizen,
Was hät i davon?



Nach derselben Weise:

Der Fischer.



Bin fischen ausgangen,
Und schön nach en Bach,
Und an Fisch han i gsehen,
Den Fisch fahr i nach.

Aft nimm i mein Fischschuur,
Han's danne ³⁾ gschmiffen,
In dö Förschuur hat er
Mir glei anbiffen.

In Fisch han i gsehen
Nach mein Verlanga,
Und i magen nöd glangen,
Mit meiner Stanga.

Aft zoig i'n halt zuber,
Und schan en frisch an,
Und aft thuet er an Schnebler,
Und schwimmt mir davon.

¹⁾ Aft — hernach. ²⁾ zwö — warum. ³⁾ danne — hinten.



Die verwehte Creue.



Muthwillig.

Zwei-
stimmt.

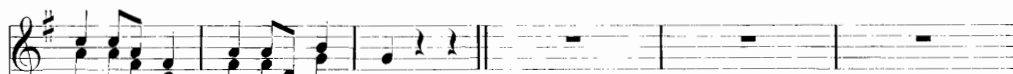


Hiezt hab i mein Treu-heit In

Pianof.
für den
einstim.
Gesang



Gar-ten an = baut, Und es is mir nig



g'wach-sen, Als lau-ter Un = kraut.





Hiezt hab i mein Treuheit
In Garten anbaut,
Und es is mir nig gwachsen
Als lauter Unkraut.

Und wann mi d' Leut frag'n,
Ob mein Treuheit schön blücht,
So gieb i ean¹⁾ z' Antwort:
Der Wind hat's verführt.

Der Wind hat's verführt,
Über's Eck außi²⁾ trag'n,
Und hiezt mag i mei Treuheit
Gar nimmer derfrag'n.

¹⁾ ean -- ihnen. ²⁾ außi -- hinaus.





Der Zufriedene.

Behaglich, langsam.

Singf.

Twoa Fi-scherlu in Was-ser, Twoa

Pianof.

Ha-scherlu in Klee. Und da lacht halt mein

Diern-derl, Wann i da-her geh.

The musical score is written in 3/4 time. The vocal line (Singf.) and piano accompaniment (Pianof.) are presented in a system of two staves. The lyrics are written below the vocal staff. The tempo is marked 'Behaglich, langsam'.

The first system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains five measures of music, all of which are whole rests. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with a treble and bass clef respectively. The middle staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of music also consists of three staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat. It contains three measures of music, all of which are whole rests, followed by a double bar line. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with a treble and bass clef respectively. The middle staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Zwoa Fischerln in Wasser,
 Zwoa Haserln in Klee,
 Und da lacht halt mei Diernderl
 Wann i daher geh.

Und schöner als mein Diernderl,
 Kann unmügli wer sein,
 Und sie bild't eam davontweg'n
 An runden fleck ein.

Mein Diernderl is blabauged
 Und das dein nöd.
 Und das mein is mir lieber,
 Weil's nöd so viel rödt.



Sehnsucht.

Langsam, etwas feierlich.

Zwei-
stimm.

In Him-mel fand Stern=den, Viel tan=send und mehr, Und i

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

wünsch mir mein Diern=derl Viel öf=ters nun her.

In Himmel sand ¹⁾ Sternderln,
 Viel tausend und mehr,
 Und i wünsch mir mei Diernderl
 Viel öfters nun her.

Und mein Herz und dein Herz
 Sant z'sam verbunden,
 Und das Schlüßerl das aufsperrt,
 Wird nimmer g'funden.

¹⁾ sand — find.





Schmerz und Tröst.

Die erste Strophe schwermüthig, die zweite zutraulich.

Zwei-
stimm.



Da drob'n aufen Ber = gerl Is an

Pianof.
für den
einstim.
Gesang



Ackerl voll Ruab'n, Und da sitzt a schöns Diern=derl, Und woant um ihrn

Ruab'n, Da sitzt a schöns Diern = derl. Und woant um ihrn Ruab'n.

Da drobn aufen Bergerl
Is an Ackerl voll Ruab'n,
Und da sitzt a schöns Dieruderl
Und woant um ihru Suab'n.

Du derfst di nöd kränken,
Du derfst ja nöd woan,
Und so a schöns Dieruderl
Sindt allemal oan!).

!) oan — einen.



Wannmal nun!

Entschlossen.

Singst.

Pianof.

Wan = mal nun gen i nach Do = ri = dorf, Wan = mal nun schieß i auf

d'Scheib'n, Wan = mal nun geh i zu'n Men = schern aus, Wan = mal nun laß i mi

z'krall'n.

Wannmal nun¹⁾ gen i nach Doridorf²⁾,
Wannmal nun schieß i auf d'Scheib'n,
Wannmal nun gen i zu'n Menschen aus,
Wannmal nun laß' i mi z'kralln.

¹⁾ nun — noch (das letzte n wird nicht deutlich ausgesprochen). ²⁾ Doridorf, im Traunkreise.


Bewährte Creue.

Sehr munter.

Singf. 

Viel hun-dert Va-ter = un = ser Bet täg = li mein Mahm Und i denk an mein

Pianof. 



Dieru-derl viel öf = ter nün ham



Viel hundert Vaterunser
 Bet täglich mein Mahm,
 Und ich denk an mein Dierndel
 Viel öfter nün ham.

Koan Dierndel han ich g'hört
 War an Monat lang tren,
 Bei den meinig'n is's anders,
 Sautt zwoa schon vorbei.

Wildschützenlied.

Kräftig, mit Hohn.

Singf. *f* Her ü-ber'n See, *f* Her ü-ber d'Alm, *f* Her zum Jä-ger bla - sen, Der

Pianof. *f*

f oan mit der Zi-thern, *f* Dr'oan mit der Pfeif-sen, *f* Dr'oan mit der lan-gen Na-sen. ^{oder} Na-sen.

Bei'n Diern-derl ih-rer Hüt-ten Da

fin-gen dö Schwalb'n Wann's d'an Gam-sen willst schie-ßen, Drob'n steh'ns auf der

Uhm. oder



Der Leichtsinige.

Lebhaft, leichtfertig.

Singst.

U Schnee = berl hat's

Pianof.

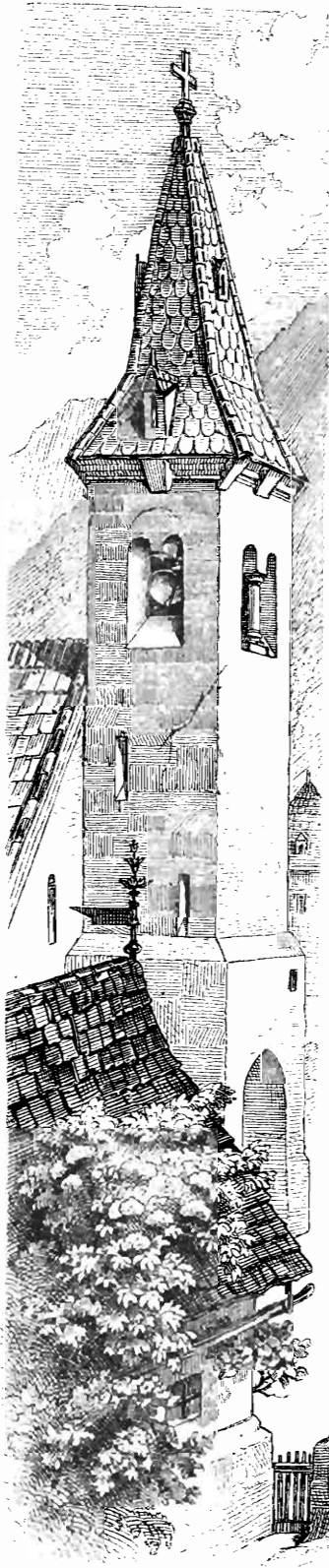
g'schnieb'n, Alle Ber = gerlu fant

weiß, Und i wasß mir schon wie = der, U Diern = derl a nen's.

A Schneeberl hats gschrieb'n,
 Alle Bergerln sant weiß,
 Und i waß mir schon wieder
 A Dierndel a neu's.

Was is's um a Haus,
 Und was is's um a Geld,
 Und was is's um a Dierndel,
 Siebt gune auf der Welt!





Glückwunsch und Danksagung.

Langsam, mit feiner Ironie.

Singst.

Wan's 3' M-ha-ming läu-ten, So schül-ter's in

Pianof.

Thurm, Und i wünsch dir viel Glück Zu dein it = neu = en

Bram.



Wan's z'Alhaming läuten,
 So schüllert's ¹⁾ in Thurm ²⁾,
 Und i wünsch dir viel Glück,
 Zu dein itneuen ³⁾ Buam.

I wünsch dir viel Glück,
 Daf's dir besser soll gehn,
 für dö Zeit dö's d'mi ⁴⁾ glicbt hast,
 Bedank i mi schön.

Und i soll mi bedanken,
 Und wieder uöd a ⁵⁾,
 Und dö Schönheit dö du hast,
 Hant anderne a.

¹⁾ Schüllern — schallen, klingen. ²⁾ Wird ausgesprochen wie Thum. ³⁾ Itneu — ganz neu — iteniwe im Uibelungenliede.
⁴⁾ Dös d'mi — die du mich. — ⁵⁾ a — auch.



Verstellung.

Entschlossen.

Singf.



Wann's d'mein Diern-derl willst sein, Mußt di floan ver-draht stelln, Mnaßt jein

Pianof.



d'Wahr-heit nöd sag'n, Wan's di aus-frat-scheln well'n.



Wann's 'd mein Diernderl willst sein,
Muaßt di kloan verdraht stellu,
Muaßt fein d' Wahrheit udd sag'n,
Wann's di ausfratscheln well'n.

Was wahr is, muaßt laugnen,
Was derlog'n is, muaßt b'steh'n¹⁾,
Wan sie zwoa Liebe geru hab'n,
Aft²⁾ muaß a so gehu.

¹⁾ B'steh'n — gesehen, bejahen. ²⁾ aft — hernach.



Der Verliebte.

Sehr langsam.

Zweistimm.

Pianof. für den einstimm. Gesang

Wann i still geh, wann i stat geh, So wun = derts eng nöd, Dem i

trag ja mein Diern-derl in Herz = kam-merl mit.

Wann i still geh, wann i stad geh,
So wunderts eng¹⁾ nöd,
Denn i trag ja mein Diernderl
Zu Herzkammerl mit.

Mein Schatz is mir lieber,
Wie all's auf der Welt,
Als wie Silber und Gold
Und en²⁾ Koasfer sein Geld.

¹⁾ eng — eudh. ²⁾ en — dem.





Schwank.

Mit komischem Ernst.

Singl.

Da drob'n auf en Berg Steht a

Pianof.

Kohl-schwar-zer Mann, Und er hätt mi bald

bij = sen, Hat s'Maul schon auf = than.

Musical notation for the first system, featuring a treble clef staff with rests and a grand staff with piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings 'f'.

Musical notation for the second system, featuring a treble clef staff with rests and a grand staff with piano accompaniment.

Da drob'n auf en Berg,
 Steht a kohlschwarzer Mann,
 Und er hätt' mi bald bisßen,
 Hat 's Maul schon aufsthan.

In Wald bin i gangen,
 Han 's Schlaghäusel gricht,
 An alts Weib han i g'fangen,
 Dös Ding hat mi gift.





Beruhigung.

Langsam.

Zwei-
stimm.

Geh gieb mir foan Zu = ferl, Dö

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

Zu = ferlu thant mailn, Und es firt mir's foan Doß = ter, Koan Wa = der nöd

hailn.



Geh' gieb mir foan Bußerl,
Dö Bußerln thant mailln,
Und es kunt mir's foan Dokter,
Koan Bader nöd hailn.

Weg'n an Bußerl foan Diernderl,
Sein Schönheit verliert,
Und i bin ja der Dokter,
Der d' Bußerln furirt.

Ei ei, und a Bußerl geb'n,
Is ja kan Sünd,
Und es hat mir's mein Mueda g'lernt,
Als a floans Kind.





Die braunen Neugerln.

Zwei-
stimm.

Diern = der! geh her zum Zaun,

Pianof.
für den
einlitt.
Gesang

Und laß' di recht an-schauh, Wie dei-ne

Neu-gerln san schwarz o = der braun.

Diernderl geh her zum Saun,
 Und lass' di recht anschau'n,
 Wie deine Meugerln san,
 Schwarz oder braun.

I¹⁾ geh nöd her zum Saun,
 Und laß mi nöd anschau'n,
 Wie meine Meugerln san,
 Schwarz oder braun.

¹⁾ Auf I kommen die ersten beiden Noten des ersten Taktes, wie im fünften Takt.





Tanzlust.

Keck, munter.

Singf.



I bin a jungs Bierscherl, Und han a frisch's

Pianof.



Huat, Und so wie's beim Tanz geig-nen, So draht si mein Huat.



I bin a jungs Bürschel,
Und han a frisch's Bluat,
Und so wie's bein Tanz geignen,
So draht si mein Huat.

Mein Diernderl sag'n d' Leut,
War nöd sauber und schön,
Und wan's mir nur thuet g'fall'n,
Was wird's d' andern angehn?



B

eständniß und Warnung.



Keft.

Singf.

Pianof.

'S lau - de-rifch geig - nen, Und

's Gehn bei der Nacht, Und dö's hat mi bein Ten - fel So lie - der - li

g'macht.

Langfamer, zutraulicher.

Du leicht-sin-nigs Bür-scherl, Du mueßt di be-

kehr'n, Und aus sol-che-nen Leu-ten Kann a nun was wer'n.

This system contains only the piano accompaniment for the third system of the piece.

'S ländlerisch geignen,
Und 's Gehr bei der Nacht,
Und dös hat mi beim Teufel
So liederli g'macht.

Du leichtsinnigs Bürscherl,
Du mueßt di befehren,
Und aus solchen Leuten
Kann a nun was wer'n.



Zweites Wildschützenlied.

Zwei-
stimm.

Pianof.
für den
einstim.
Gesang

Bin i a fri = scher Wild = prat = schütz, juch = he!

Steig i auf's Berg mit mei = ner Bir, juch = he!

Siech i an Gams, der mir thuet g'fall'n. So laß i

glei mein Stützerl knall'n, *f* juch = he, *ff* juch = he, *f* juch = he! *ff*

Bin i a frischer Wildpratschütz, juchhe!
 Steig i auf's Birg mit meiner Bir, juchhe!
 Siech i an Gams, der mir thuet g'fall'n,
 So laß i glei mein Stützerl knall'n, juchhe! juchhe! juchhe!





Der Verdruß.

Rechtich.

Singst. 

U floan's a floan's Was-ferl is

Pianof. 



ei - ner gfo - ßen, Und an an - zi - ge





Red, Hat mein Schatz ver - dro - ßen.



A floans, a floans Wafferl
 Is einer g'stoffen.
 Und an oanzige Red
 Hat mein Schatz verdrossen.

Und treuer als i
 Kann koan Biberl nöd sein,
 Und i woaf nöd is 's wahr
 Oder bild i mir's ein.





Die Mängel.

Singst.

Mein Diern = derl is san = ber, Thuet mi

Pianof.

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and single notes in the left hand.

fa = fe = risch gfreun, Al = ber gar so gern

The second system continues the vocal line with a quarter note C5, a quarter note D5, and a quarter note E5. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

war = telu thuet's Dös solt nöd sein.

The third system concludes the vocal line with a quarter note F#5, a quarter note G5, and a quarter note A5. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

Mein Diernderl is sauber,
 Thuet mi saferisch g'freu'n,
 Aber gar so gern warteln¹⁾ thuet's,
 Dös solt nöd sein.

Mein Dierndel is sauber,
 Thuet mi saferisch gfreun,
 Aber gar so leicht gifti²⁾ wird's,
 Dös solt nöd sein.

Mein Diernderl is sauber,
 Thuet mi saferisch gfreun,
 Aber glei was verdrieß'n thuets,
 Dös solt nöd sein.

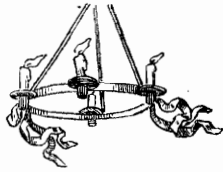
Mein Diernderl is sauber,
 Thuet mi saferisch gfreun,
 Aber glei a weng gschnappi³⁾ wird's,
 Dös solt nöd sein.

Mein Diernderl is sauber,
 Thuet mi saferisch gfreun,
 Aber glei a weng trutzj schaut's,
 Dös solt nöd sein.

Mein Diernderl is sauber,
 Thuet mi saferisch gfreun,
 Aber gar so gern foppen thuets,
 Dös solt nöd seyn!

¹⁾ warteln — disputieren. ²⁾ gifti — zornig. ³⁾ gschnappi — schnippisch.





Der unglückliche Cänzer.



Mit Saune.

Singt.

I möcht so gern tan-zen, Kan

Pianof.

s Mensch nöd der = zarr'n, Und o mein Gott, o

mein Gott, Das Mensch hat a Schwar'n.



I möcht so gern tanzen,
Kan s'Mensch nöd derzarr'n,
Und o mein Gott, o mein Gott,
Das Mensch hat a Schwar'n.

Ja, ja, und nan, nan,
Und i maan, und i maaf,
Dös is oft mein ganzer
Verliebter Diskurs.





er Wildschütz.

Munter.

Singst



I bin halt a Wildschütz, A

Pianof.



faß-ri-scher Bua, I hab halt an Gamsbart auf mei-nen grüen



Huat. S Wild-schie-ßen is mei freud, Mehr als dö Wei-bers-leut,



Wan's Büch=serl ta=pfer knallt, Ist thuets mir gfalln.

I bin halt a Wildschütz,
 U sakrischer Bua,
 I hab halt an Gamsbart
 Auf meinen grünen Huat.

S' Wildschießen is mein Freud,
 Mehr als dö Weibersleut,
 Wan's Büchserl tapfer knallt,
 Ist thuets mir gfalln.





Die Erscheinung im Walde.

Sehr langsam.

Singst. 

In Wald bin i gan - ga, Han

Pianof. 



s'Gehu ver-gef = fen, Und da is a schöns





Diern-derl, In Bam ob'n gsf = fen.



The first system of the musical score consists of a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The key signature is one sharp (F#), indicating G major. The vocal line begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

The second system continues the musical score. The vocal line and piano accompaniment follow the same rhythmic and melodic patterns as the first system, maintaining the G major key signature.

Zu Wald bin i ganga ¹⁾,
 Han 's Gehn vergessen,
 Und da is a schöns Dierndel
 Zu Bam ²⁾ ob'n g'sessen.

Aft ruck i mein Hüetel,
 Geh schön gleined ³⁾ für.
 Und aft steigt dös schön Dierndel
 Glei aba ⁴⁾ zu mir.

A Dierndel is 's g'wesen,
 So schön und so mild,
 Und in d' Kira ⁵⁾ häk's taugt,
 War a wunder schön's Bild.

Und wann ma's in d' Kira
 That auffi ⁶⁾ machen,
 Und wie wurd's halt auf d' Bnama
 Schön aber lachen!

¹⁾ Gegaugen. ²⁾ Baum. ³⁾ gleined — still, geschmeidig. ⁴⁾ aba — aber, herab. ⁵⁾ Kirche. ⁶⁾ auffi — hinauf.



Das war z'viel verlangt.



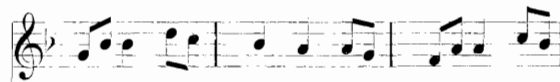
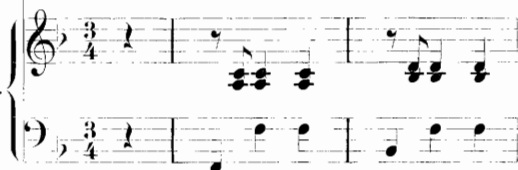
Die erste Strophe gemüthlich, die zweite mit Trotz.

Singst.



I han mir's schon denkt, Und es

Pianof.



wird a so wern, Und du wirft mi nöd



lieb'u, Und i hätt' di so gern. Wann du mi nöd liebst, Kann di a nöd nö-



ten, Und wer wird denn weg'n dei = ner, An Pjal = ter be = ten.

I han's ma schon denkt,
 Und es wird a so wer'n,
 Und du wirst mi nöd lieb'n,
 Und i hätt' di so gern.

Wann du mi nöd liebst,
 Kan di a nöd nöten,
 Und wer wird denn weg'n deiner
 An Pjalter beten.



Entsagung.

Langsam.

Singst.  $\frac{3}{4}$

Weil's d'Leut a so hab'n wöllnt, Und Gott a so schickt, So ver = laß' i mein

Pianof. 

 $\frac{3}{4}$

Diern=derl Wer woaß is's mein Glück. Dös Diern=derl is mein Und der Bua bildt cam's



 $\frac{3}{4}$

ein, Und i laß' dir's schon Bua, Wan's d'a frend' hast da = zua.



Weil's d'Leut a so hab'u wöllnt¹⁾,
Und Gott a so schiekt,
So verlaß i mein Diernderl,
Wer waf, is's²⁾ mein Glück.

Dös Diernderl is mein,
Und der Qua bildt eam's³⁾ ein,
Und i laß dir's schon Qua,
Wan's d'a freud haft dazua.

¹⁾ wöllnt — wollen. ²⁾ is's — ist es. ³⁾ eam's — sich, ihm es.





Das ausgesprochene Verhältniß.

Mutter.

Singt.

3/4

Zwi-schen Nor und Neu = fi = ra, Is

Pianof.

3/4

3/4

mei-n Schatz ge = born, Und er hat si schön

g'wach = sen, Is schwarz-an = get worn.

Zwischen Rohr und Neufira¹⁾,
 Is mein Schatz geboren,
 Und er hat si schön g'wachsen,
 Is schwarzauget worn.

Du schwarzaugets Dierndel,
 Du bist dö meinei,
 Und du bist mir schon g'wachsen
 Ins Herzerl eini.

¹⁾ Neufirchen.



Ausnahmen.

Leicht.

Singit.

Um Dieru-derlu dö schön sant, U - ber nöd lieb, Und da müesht i a

Pianof.

Narr sein, Das i mi be - trüeb.

Um Dierderlu dö schön sant,
Aber nöd lieb,
Und da müesht i a Narr sein,
Das i mi betrüeb.

Und Dierderl dö stolz sant,
Krieg'n mi nöd dran,
Denn a Gscheiter schaut gleichwol
Kan Gspreitste nöd an.

Zweistimmige Alpenmelodien.

(Almer.)





weistimmige Alpenmelodien. (Almer.)

I.

Sehr langsam.

II.

Mäßig.

III.

Munter, schnell.

IV.

Kräftig, langsam.

V.

Heiter.

VI.

Lebhaft.

VII.

Heiter, langsam.

VIII.

Sehr langsam, ernst.

Musical score for exercise VIII, consisting of two staves in 3/4 time. The music is characterized by slow, serious dynamics and features complex chordal textures with many accidentals. The first staff ends with a fermata and a first ending bracket. The second staff begins with a second ending bracket.

IX.

Langsam, schwermütig.

Musical score for exercise IX, consisting of two staves in 3/4 time. The music is slow and somber, featuring a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand.

X.

Sehr munter.

Musical score for exercise X, consisting of two staves in 3/4 time. The music is lively and cheerful, featuring a rhythmic eighth-note accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand.

XI.

Sehr langsam, mit tiefer Empfindung.

Musical score for exercise XI, consisting of two staves in 3/4 time. The music is very slow and expressive, featuring a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand.

XII.

Saft.

Musical score for XII, 'Saft.' in 3/4 time. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is composed of eighth and quarter notes, with a repeat sign and first/second endings. The second staff continues the accompaniment with chords and some melodic lines.

XIII.

Langsam, schmüchtig.

Musical score for XIII, 'Langsam, schmüchtig.' in 3/4 time. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is composed of quarter and eighth notes, with a repeat sign and first/second endings. The second staff continues the accompaniment with chords and some melodic lines.

XIV.

Munter.

Musical score for XIV, 'Munter.' in 3/4 time. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is composed of eighth and quarter notes, with a repeat sign and first/second endings. The second staff continues the accompaniment with chords and some melodic lines.

XV.

Heiter, innig.

Musical score for XV, 'Heiter, innig.' in 3/4 time. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is composed of eighth and quarter notes, with a repeat sign and first/second endings. The second staff continues the accompaniment with chords and some melodic lines.

XVI.

Sehr langsam, febnüchtig.

Musical score for XVI, featuring two staves of music in 2/4 time with a key signature of one flat. The music consists of chords and arpeggiated figures.

XVII.

Frisch und munter.

Musical score for XVII, featuring two staves of music in 2/4 time with a key signature of one flat. The music consists of eighth-note patterns and chords.

XVIII.

Sauft.

Musical score for XVIII, featuring one staff of music in 3/4 time with a key signature of one flat. The music consists of chords and eighth-note patterns.

XIX.

Beiter.

Musical score for XIX, featuring two staves of music in 3/4 time with a key signature of one flat. The music consists of chords and eighth-note patterns.

XX.

Langsam.



XXI.

Sehr munter.



Tanzweisen (Original-Ländler).

Fürs Clavier übertragen.





Danzweisen (Original-Ländler).

Fürs Clavier übertragen.

I.



II.



1mo 2do

The first system consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with eighth-note patterns and rests. The lower staff contains a bass line with chords and eighth notes. Above the first two measures, the labels "1mo" and "2do" are placed over the notes.

1mo 2do

The second system continues the piece. The upper staff has a melodic line with eighth notes and rests. The lower staff has a bass line with chords and eighth notes. Above the last two measures, the labels "1mo" and "2do" are placed over the notes.

III.

tr *tr*

The third system is marked "III." and is in 3/4 time. The upper staff features a melodic line with eighth notes and trills, indicated by the *tr* marking. The lower staff has a bass line with chords and eighth notes.

1mo 2do *tr*

The fourth system continues the piece. The upper staff has a melodic line with eighth notes and rests. The lower staff has a bass line with chords and eighth notes. Above the first two measures, the labels "1mo" and "2do" are placed over the notes. Above the third measure, the *tr* marking is placed over the note.

tr 1mo 2do

The fifth system continues the piece. The upper staff has a melodic line with eighth notes and rests. The lower staff has a bass line with chords and eighth notes. Above the second measure, the *tr* marking is placed over the note. Above the last two measures, the labels "1mo" and "2do" are placed over the notes.

IV.

The sixth system is marked "IV." and is in 3/4 time. The upper staff features a melodic line with eighth notes and rests. The lower staff has a bass line with chords and eighth notes.

1mo 2do

1mo 2do

V.

f *f* *f* *f* *f*

1mo 2do

1mo 2do

VI.

f *f* *f* *f* *f*

1mo 2do

1mo 2do

VII.

1mo 2do

1mo 2do

VIII.

Two systems of piano accompaniment. Each system consists of a treble and bass clef staff. The first system includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The second system also includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do".

IX.

Two systems of piano accompaniment. Each system consists of a treble and bass clef staff. The first system is in 3/4 time and includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The second system also includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do".

X.

One system of piano accompaniment consisting of a treble and bass clef staff. It is in 3/4 time.

1mo 2do

1mo 2do

XI.

1mo 2do

XII.

1mo 2do

1mo 2do tr

XIII.

1mo 2do

1mo 2do tr

XIV.

1mo 2do

1mo 2do tr

1mo 2do

The first system of exercise XV consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The first measure of the upper staff has a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

1mo 2do

The second system of exercise XV continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs. The first measure of the upper staff has a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

XV.

3/4

The first system of exercise XVI consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

1mo 2do

The second system of exercise XVI continues the piece. The upper staff has a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

1mo 2do

The third system of exercise XVI continues the piece. The upper staff has a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

XVI.

3/4

The fourth system of exercise XVI consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

1mo 2do

1mo 2do

XVII.

1mo 2do

1mo 2do

XVIII.

1mo 2do

1mo 2do

This system contains two systems of music. The first system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. The second system continues the piece with similar notation. The first measure of the first system is marked with a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'.

XIX.

1mo 2do

This system contains two systems of music. The first system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. The second system continues the piece with similar notation. The first measure of the first system is marked with a first ending bracket labeled '1mo' and a second ending bracket labeled '2do'.

XX.

This system contains two systems of music. The first system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. The second system continues the piece with similar notation.

Two systems of piano accompaniment. Each system consists of a treble and bass clef staff. The first system includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The second system also includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The music features a mix of eighth and sixteenth notes in the right hand, and chords and eighth notes in the left hand.

XXI.

Two systems of piano accompaniment. Each system consists of a treble and bass clef staff. The first system includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The second system also includes first and second endings, labeled "1mo" and "2do". The music features a mix of eighth and sixteenth notes in the right hand, and chords and eighth notes in the left hand.

XXII.

One system of piano accompaniment, consisting of a treble and bass clef staff. The music features a mix of eighth and sixteenth notes in the right hand, and chords and eighth notes in the left hand.

1mo 2do

XXIII.

1mo 2do

XXIV.

The image displays a musical score for piano, consisting of three systems of staves. Each system includes a treble clef staff and a bass clef staff. The first system features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. Above the first treble staff, there are two boxes labeled "1mo" and "2do" indicating first and second endings. The second system continues the piece with similar notation. The third system concludes the piece with a final cadence. The music is written in a style characteristic of 19th-century piano literature.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
I. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

I n h a l t.

Lieder:	Seite		Seite
Ganz oder gar nöd	2	Schnusucht	44
Der Waldhansel	4	Schmerz und Trost	46
Die nächste Zukunft	6	Oannal nun	48
Das leichte Mittel	8	Bewährte Trene	49
Dö waschaden Leut	10	Wildschützenlied	50
Die Undankbare	12	Der Leichtsinige	52
Das schwere Herz	14	Glückwunsch und Dankagung	54
Vergleichung	16	Verstellung	56
Der Wildprättschütz	18	Der Verliebte	58
Kugelfest	20	Schwank	60
Trene und Falschheit	22	Beruhigung	62
Dö aufrichtigen Dierndeln	25	Die braunen Mengerln	64
Hindernisse	24	Tanzlust	66
Eifersucht	25	Geständniß und Warnung	68
Mach auf	26	Zweites Wildschützenlied	70
Späte Reue	28	Der Verdruß	72
D' Egendorfer	50	Die Mängel	74
Trene in der ferne	52	Der unglückliche Tänzer	76
Bedenken	54	Der Wildschütz	78
Das Unvermeidliche	56	Die Erscheinung im Walde	80
Der Sänger	58	Das war z'viel verlangt	82
Der Fischer	59	Entsagung	84
Die verwehte Trene	40	Das ausgesprochene Verhältniß	86
Der Zufriedene	42	Ausnahmen	88
Zweistimmige Alpenmelodien (Almer)			89
Tanzweisen (Original-Ländler), für's Clavier übertragen			97